

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 2.

Halle, Montag den 4. Januar
Hierzu eine Beilage.

1847.

Bekanntmachung.

Zur Beförderung des Handels und der Gewerbe, so wie zur Erleichterung des Geldverkehrs, habe ich beschloffen, in den Städten Posen, Stolpe und Elberfeld Bank-Commanditen zu errichten. Desgleichen ist im Einverständnisse mit des Herrn Finanz-Ministers Excellenz bei den Regierungshaupt-Kassen zu Trier, Aachen, Düsseldorf, Minden, Erfurt, Frankfurt a. d. D., Stralsund, Köslin, Liegnitz und Oppeln die Einrichtung zum Betriebe und zur Vermittelung von Bankgeschäften getroffen worden. Das königliche Haupt-Bank-Direktorium wird bei Eröffnung jeder dieser Bank-Anstalten den Geschäftsumfang bekannt machen.

Berlin, den 31. December 1846.

Der Geheim Staats-Minister, Chef der Bank.
Rother.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Jan. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Dachdeckermeister Schrop zu Berlin, dem Unteroffizier Kotje bei der Armee-Gendarmerie des General-Commandos vom 6ten Armee-Corps und dem Porzellandrehler-Lehrling Wagner zu Berlin die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Berlin, d. 2. Januar. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von Gusow wieder hier eingetroffen.

In der Sitzung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung vom 29. December wurden die Berathungen über die an den Provinzial-Landtag der Mark zu richtenden Petitionen fortgesetzt. Ohne jeden Widerspruch wurden folgende fünf Anträge beschlossen: auf Emancipation eines neuen Executions- und Bankrotgesetzes, in Verbindung mit einer neuen Concurs- und einer organischen Prozeßordnung; auf Reform des Vormundschaftswesens; auf Errichtung eines Handelsministeriums; auf Erweiterung des Schiedsmannsinstituts und Verleihung der Befugnisse, die Parteivorzuladen; und auf Gleichstellung der Deutsch-Katholiken mit den anerkannten Confectionen. Die beiden darauf folgenden Anträge, nämlich auf Erlass eines zeitgemäßen Preßgesetzes und auf Ausdehnung des neuen Cri-

iminalverfahrens auf alle Provinzen (ausschließlich des Rheinlandes), indeß unter Gewährung voller Oeffentlichkeit für die Verhandlungen, riefen zwar eine Debatte hervor, wurden indeß ebenfalls mit sehr großer Majorität (resp. 58 und 49 Stimmen) genehmigt. Es ist daher nur noch über den, einer Deputation überwiesenen Antrag auf Emancipation der Juden der Beschluß zu fassen, indeß dürfte auch dieser Antrag der Billigung gewiß sein.

(Berl. Spen. Ztg.)

Seit 1840, zumal nach der Einsetzung des preussischen Oekonomie-Kollegiums, ist der Wunsch allgemein laut geworden, dem Bauernstande möchte eine bessere allgemeine und specielle Geistesbildung zugeführt werden. Man glaubte diesen Zweck durch Ackerbauschulen zu erreichen. Es sind nun im vergangenen Jahre folgende niedere landwirthschaftliche Schulen theils eröffnet, theils so vorbereitet, daß ihre Eröffnung mit Zuversicht entgegen gesehen werden kann. Nämlich: Im Kreise Marienwerder auf dem Grundstücke des Regierungsrathes Haffer, zu Schellin im Greifenberger Kreise, zu Glichow in der Niederlausitz, zu Aloch bei Erfurt, zu Reichenstein auf dem Eichsfelde, zu Wadersleben im Halberstädtischen, zu Merchnigen im Kreise Merzig in der Rheinprovinz und zu Kiesenrodt im Kreise Altena. Rechnet man die vom Staat unterstützten Privat-Institute zu Kognit in Litthauen, zu Reisen in Posen und die Flachsbauschulen in Klopschen und Insterburg hinzu, so ergiebt sich, daß in der ganzen Monarchie zwölf niedere landwirthschaftliche Bildungsschulen mit einer Gesamtdotation von 11940 Thlr. vorhanden sind, freilich zu wenig, wenn man die Größe und die Bedürfnisse der landwirthschaftlichen Bevölkerung erwägt, aber doch immer ein ermutigender Anfang. Bei allen diesen Anstalten ist Hauptzweck, den Schülern Geschick, Fertigkeit und Ausdauer in der Ausführung landwirthschaftlicher Verrichtungen anzueignen, sie mit den Grundsätzen eines richtigen Betriebes bekannt zu machen, sie überhaupt zum Nachdenken über die Gegenstände ihres künftigen Berufes und über die Gründe ihres Verfahrens anzuregen, außerdem die ihnen für ihren Beruf nöthigen Kenntnisse mitzutheilen und durch alles dieses die Tugenden

einer verständigen, regelmäßigen, geordneten und sittlichen Lebensführung bei ihnen zur Gewohnheit zu machen.

Den deutschen Hansestädten ist oft vorgeworfen worden, daß sie sich des nationalen Handels nicht im nationalen Sinne annehmen. Dies mag wohl einigen Grund haben; daß sie aber ihr eignes Interesse nicht aus den Augen verlieren, darüber geben die „*Documens sur le commerce*“ reichliche Belege. Um nur eins zu erwähnen, so haben Hamburg und Bremen in fast allen Welttheilen zahlreiche Handels-etablissemens gegründet, welche zur Förderung der Schiffahrt- und Handelsunternehmungen derselben in den entferntesten Regionen ungemein viel beitragen. Von den 343 Häusern und Comptoirs, welche der deutsche Handel im vorigen Jahre in den überseeischen Ländern besaß, gehörten 227 oder zwei Drittel diesen Häfen. In den nord-amerikanischen Staaten allein sind 73 hanseatische Handels-häuser, nämlich 35 zu Newyork, 7 zu Philadelphia, 14 zu Baltimore, 7 zu Neworleans, 2 zu Louisville, 5 zu St. Louis, 3 zu Cincinnati; ferner giebt es 40 im mexikanischen Bundesstaate, 3 in Texas, 1 in Guatemala, 14 zu Cuba, 3 zu Portoriko, 6 in Haiti, 4 zu St. Thomas, 23 zu Venezuela, 5 in Peru, 8 in Chili, 29 in Brasilien, 3 in den Häfen von La Plata, 7 in China und Ostindien und 9 in verschiedenen afrikanischen Häfen. Diese Häuser sind herrliche Anfänge, einen überseeischen Handel für Deutschland zu gründen, herrsche nur in Hamburg bezüglich des Binnenlandes und seiner Bedürfnisse die rechte Handelspolitik. Leider aber wird von dem Hamburger Deutschland als Ausland betrachtet, und es bestehen in dieser Hansestadt noch Einrichtungen, welche fast nur auf Erschwerung des Verkehrs zwischen den binnenländischen Lieferanten und den hanseatischen Großmältern berechnet scheinen. Alle diese Hindernisse werden aber schwinden, sobald eine wahrhaft nationale Gesinnung in Hamburg Platz gegriffen haben wird.

Aus der Provinz Sachsen, d. 28. Decbr. Die ungemein hohen Getreidepreise, namentlich des Roggens, hatten auch in mehreren Gegenden dieser Provinz die Besorgniß vor einer Theuerung der ersten Lebensbedürfnisse und damit einer während des Winters herrschenden großen Noth erregt, zumal der Ausfall der diesjährigen Ernte als sehr unergiebig geschildert wurde. Glücklicherweise rechtfertigen die jetzt vorliegenden zuverlässigen Berichte über die Resultate der Ernte jene Besorgnisse keinesweges. Wenn beim Roggen hin und wieder die Quantität nicht so reichlich wie in früheren Jahren ausgefallen ist, so läßt doch die Qualität nichts zu wünschen übrig; denn die Frucht liefert viel und gutes Mehl und gleicht damit jenen Verlust großentheils wieder aus. Vom Weizen ist eine gute Mittel-Ernte gewonnen, und auf einen Scheffel Aussaat können durchschnittlich 8 bis 10 Scheffel Ertrag gerechnet werden. Ähnliches gilt von der Gerste. Höchst ergiebig ist die Kraut- und Rüben-Ernte gewesen, eben so der Futtergewinn. Die Kartoffel-Ernte läßt in der Reichlichkeit ihres Ertrages wenig zu wünschen übrig; doch sind die Knollen viel kleiner als in guten Jahren; auch sollen sie der Fäulniß leicht ausgesetzt sein, wenn bei der Aufbewahrung nicht mit großer Vorsicht zu Werke gegangen wird. Jedenfalls werden die gewonnenen Vorräthe von Kartoffeln, wie von Körnerfrüchten, bis zur nächsten Ernte ausreichen, sofern nur irgend haushälterisch damit umgegangen wird; andererseits auch ohne Zweifel die Getreidepreise noch erheblich zurückgehen, sobald nur erst größere Getreidemassen zum Ausdruck gelangt und zu Markte gebracht worden sind.

Uebrigens haben sich in vielen Städten und Dorfschaften der Provinz Vereine gebildet, um während dieses Winters den Arbeitsfähigen möglichst Gelegenheit zum Verdienst zu zuweisen, den Arbeits-Unfähigen und sonst Hilfsbedürftigen aber die zu ihrem Unterhalt nothwendigen Unterstützungen an Geld oder Naturalien, namentlich durch Brod und Kartoffeln oder auch durch Reihespeisung, zu gewähren. — Die Zuckerfabriken haben dieses Jahr ihren Betrieb sehr erweitert und anscheinend mit Nutzen gearbeitet. Im künftigen Jahre werden noch vier neue Fabriken im Kreise Wanzleben errichtet werden. In der Regel wird der Morgen Ackerland zum Runkelrüben- und Eichorienbau, wenn er in guter Cultur ist, mit 20 bis 25 Thlr. Pacht, auf eine längere Zeit mit 15 bis 20 Thlr. jährlich im Durchschnitt bezahlt, wodurch manche Gutsbesitzer zu bedeutendem Wohlstande gelangen müssen. So hat z. B. in Zermersleben ein Ackergrundbesitzer seine ihm zugehörigen 13 1/2 Hufen Land an eine Zuckerfabrik für ein Pachtgeld von jährlich 6000 Thlr. verpachtet. (Allg. Pr. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 28. Decbr. Es ist sehr zu bezweifeln, ob sich Lord Palmerston durch die Sprache, welche die Débats jetzt führen, oder durch die Vermittelung, welche dem Vernehmen nach in kurzem der König der Belgier persönlich in London übernehmen wird, überzeugen lassen und sich von seinen Ansichten gegen eine Wiederherstellung des früheren herzlichen Einverständnisses zwischen den Kabinetten von London und Paris wieder lössagen werde. Das englische Kabinet hat in der letzteren Zeit nur allzu deutlich gezeigt, daß es nach der Art und Weise, wie die französische Politik die spanischen Heirathen zu Stande gebracht, sich mit Frankreich nicht wieder verbünden könne. Im Hinblick auf Frankreich bewaffnet England seine Küsten, verstärkt es sein Landheer, vermehrt es seine Flotten, und Lord Palmerston wird wahrscheinlich nicht ein so inniges Bedauern, wie Hr. Guizot, über die traurige Lage hegen, wenn sich Frankreich in seiner Isolirung befindet. Es heißt, Herr Guizot wolle alles nur Mögliche anbieten, um in der Thronrede verkünden zu können, daß die Zwistigkeiten, welche sich momentan zwischen Frankreich und England erhoben hätten, sehr erfreulicher Weise wieder ausgeglichen stien. Sicher aber würde er ein solches Ziel nicht erreichen können, ohne die größten Opfer zu bringen und Concessionen zu machen, die er vor den Kammern schwerlich rechtfertigen könnte.

Die von Abd-el-Kader an den Marschall Lugeaud abgesandten Bevollmächtigten sind auf Befehl des Marschalls in Oran zurückgehalten worden und werden nur nach Alamecen zurückgeführt, von wo sie sich wieder zur Deira begeben. Die Ruhe und der Wohlstand, die unter den arabischen Stämmen der Kolonie herrschen, sollen auf diese Boten einen tiefen Eindruck gemacht haben. Da sie eine Antwort für den Emir mit zurücknehmen, weiß man nicht, da die ganze Unterhandlung in dem tiefsten Geheimniß betrieben wird.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Dec. Die neuesten Nachrichten aus Irland melden noch keine Aenderung in den dortigen Zuständen, und weder der große Aufwand von Staatsgeldern zu öffentlichen Bauten, noch die angestrengten Bemühungen der Unterstützungs-Comités haben bis jetzt einen merklichen Erfolg gehabt.

Spanien.

(Paris, d. 28. Decbr.) Privatbriefe aus Madrid vom 17. melden, daß die Spaltung zwischen der Königin Christine und ihrer Tochter immer entschiedener werde und die junge Königin sich durchaus von dem gebieterischen Einflusse ihrer Mutter und deren verderblicher Einwirkung auf die Regierungsgeschäfte befreien wolle. Die spanische Regierung hat eine sehr kräftige Note an das englische Cabinet erlassen, worin sie wegen der Besuche Lord Palmerstons bei dem Grafen von Montemolin und wegen der karlistischen Küstungen in England Erklärungen verlangt. Wider alles Erwarten soll die durch Hrn. Bulwer ertheilte Antwort sehr artig und beruhigend sein und jene Erklärung geben, die zuerst in der „Opinion“ erschien, und die auch von dem ministeriellen „Heraldo“ gegeben wird.

Aus Madrid vom 20. Decbr. erfährt man, daß die ministerielle Krisis zu Ende war. Nach dem Willen der Königin behält das Cabinet Isturiz die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten.

Vermischtes.

— Neuerlich hat sogar der Pascha von Aegyten eine Ständeversammlung berufen und wirklich abgehalten. Das Princip dieser Versammlung ist das altständische. Es herrschte die Landaristokratie allein vor, so daß man diese Art der Versammlung nur einen landwirthschaftlichen Kongreß nennen könnte. Die Versammlung bestand, unter dem Vorsitz des Generalsteuereintnehmers, aus 3 Provinzialpräsidenten und 30 Domänenpächtern oder Nasirs. Dann und wann erschien auch ein Minister auf der Ministerbank. Mehemed Ali eröffnete die Beratungen in eigener Person und hielt eine Rede, die tiefen Eindruck gemacht haben muß. Er sagte, der Ackerbau sei in Aegypten eine Hauptsache, rügte, daß die Resultate der letzten Erndte seinen Erwartungen nicht entsprochen, und wies auf Personen hin, deren Weizen nicht reif geworden und deren Baumwolle nicht geblüht. Hierauf gab er die Frage zur Berathung: ob diejenigen Domänenpächter nicht mit der Galeere zu bestrafen seien, die ihm nicht eine von ihm bestimmte Quantität Produkte liefern würden. Am Schlusse seiner Rede empfahl er den Mitgliedern Fleiß, Aufmerksamkeit, Beharrlichkeit, Sparsamkeit, Ehrlichkeit und alle Tugenden, durch deren Beobachtung die Scheunen und die Schatzkammern gefüllt würden. Dieser Türkenlandtag hat 5 Tage gedauert.

— Wesel, d. 19. Dec. Bei 12 Grad Kälte liefert der Rhein ein eigenes Schauspiel; das Eis hat sich nämlich gesenkt und mehr denn 50 beladene Schiffe sind wie in den Polargegenden von Eisschollen eingeschlossen, ohne vor- oder rückwärts kommen zu können. Nur einem Schiffe gelang es, in den Hafen zu kommen; friert es nur noch etwas, so frieren diese Schiffe mitten im Rheine ein. Mit Launen sucht man die Ballen von den Schiffen übers Eis ans Land zu ziehen. Bei Emmerich sollen noch eine Menge Schiffe mit Korn geladen liegen, die nun auch nicht weiter kommen. Die Preise steigen mit jedem Tage und erreichen für den Armen eine unbezahlbare Höhe; in Folge dessen hat der Stadtrath gestern angefangen, Kartoffeln unter die Armen austheilen zu lassen.

— Nach einer neuen, in diesem Jahre aufgestellten Topographie über das Großherzogthum Baden besteht das Großherzogthum aus 5600 namensführenden Orten, es sind dies 114 Städte, 63 Marktstellen, 1652 Dörfer, 749 Weiler und Zinken, und 3022 Höfe und sonstige Einzelwohnungen. Diese 5600 Orte zählen 1,349,930 Einwohner, welche

247,249 Familien bilden. In Bezug auf die Confessionen theilt sich diese Einwohnerzahl in: 897,040 Katholiken, 427,817 Evangelische, 23,258 Juden, 1510 Mennoniten und 305 Harenhuter.

— Bei den Ausgrabungen der schottischen Eisenbahn wurde kürzlich im Avonthal, einige Meilen oberhalb Beartock, ein höchst wichtiger antiquarischer Fund gemacht. Beim Nachgraben fand man nämlich ein römisches Hausfundament, wo man zunächst römische Kupfermünzen und ein ehernes Schwert fand. Das Wichtigste indeß fand sich in einem kleinen Steintrog, der umgestülpt auf einer Steinplatte ruhte und ein rundes Kästchen von Erz von 2 Fuß Länge und 6 Zoll Durchmesser enthielt, in welchem sich ein kostbares Manuscript befand, welches rollenweise nach römischer Sitte auf feinstem Pergament geschrieben ist; die Rollen sind durch Streifen von gleichem Stoff aneinandergeheftet. Das Manuscript ist gegen 30 Fuß lang und 2 Fuß breit. Es ist ein lateinisches, schön geschriebenes Manuscript und über dem Anfang sind die Worte „Historia Romae“ mit großen Buchstaben klar zu lesen. Bei flüchtiger Prüfung glaubten Manche, daß es eine Abschrift eines Theils der Geschichte des Livius ist, und da man hofft, daß das ganze Manuscript entziffert werden wird, so steht zu erwarten, daß einige der verlorenen Bücher des Historikers für die Wissenschaft wiedergewonnen sind. In dem Kästchen fand sich noch ein zweites kleines Manuscript auf Pergament, etwa einen Quadratfuß groß. Letzteres ist aber sehr unleserlich; auf der Rückseite stehen die Worte „ad Agricolam“; Agricola ist der Name des römischen Feldherrn, der unter Vespasian, Titus und Domitian in England befehligte. Man hat die werthvollen literarischen Schätze nach Moffat Manse gebracht, und der Gesellschaft der Alterthumsforscher ist darüber berichtet worden.

— Die Bevölkerung von Paris beträgt nach der neuesten Zählung 935,261 Seelen, darunter 78,013, welche auf der Armenliste stehen. In die Hospitäler wurden im vorigen Jahre 82,024 Personen aufgenommen, von denen 10,050 starben. In den Gefängnissen befanden sich im vorigen Jahre durchschnittlich 4426 Menschen.

— Nach der neuesten am 3. December v. J. begonnenen Zählung beträgt die Bevölkerung Leipzigs, mit Einschluß der Garnison, 60,103 Einwohner und hat sich demnach seit 1843 um fast 6000 vermehrt.

Eisenbahnen.

— Nachdem die feierliche Eröffnungsfahrt des Eisenbahntraktates von Budissin bis Lößau bekanntlich durch allzubeftigtes Schneegestöber verunglückt war, ist seit dem 23. December der Dienst auf der Eisenbahn in geordnetem Gange. Im nächsten Frühjahr wird die Fahrt auf der Sächsisch-Schlesischen Bahn Görlitz erreichen und Ende des Jahres 1847 die Lößau-Zittauer Bahn ebenfalls ganz fertig sein. Probefahrten zwischen Zittau und Herrnhut können zuverlässlich schon nach Ablauf weniger Monate stattfinden.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
Befördert wurden bis incl. 12. December 704,616 Personen
Vom 13. bis 19. Dec. c. incl. 607
Personen aus dem Zwischenver-
kehr 6,333

In Summa 710,979 Personen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Hierdurch zeige ich an, daß meine liebe Frau, Charlotte geb. Sommerfeld, heute Morgen von einem Mädchen glücklich entbunden ist.

Merseburg, den 1. Januar 1847.

A. Jüdel.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 24. December v. J. glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Bertha geb. Guisard, von einem gesunden Knaben zeige ich hiermit Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Manderscheid. Heinrich Alf.

Todes-Anzeige.

Am 30. d. M. entschlief in dem Herrn sanft und ruhig, nach fast drei Jahre langen Leiden an Rückenmarkschwindsucht, zu einem bessern Leben, Friedrich Kei-
necker, weiland Polizeinehmer und Gasthofsbesitzer zu Wieskau, im 59. Lebensjahre. Mit tiefbetäubten Herzen widmen die hinterlassenen Kinder allen nahen und fernem Verwandten und Freunden ihres dahingeschiedenen Vaters nur auf diesem Wege die Trauernachricht und bitten um füßles Beileid.

Süßer Friede wehe um den Hügel,
Der, o Vater! Deinen Staub bedeckt.
An der Mutter Seite ruh' in Frieden,
Wo der Sorge nicht mehr ängstlich weckt.
Ruhe sanft! Zwar bitter ist das Scheiden,
Da wir einsam und verlassen stehn,
Doch, nach Erdenkreiden, Erdenleiden,
Werden wir uns froher wiedersehn.
Wieskau, den 31. December 1846.

Die hinterlassenen Kinder
und Schwiegerkinder.

Bekanntmachungen.

Uvertissement.

Auf Antrag des bestellten Nachlass-Curators werden die unbekanntten Erben und Erbes-Erben des am 26. September 1808 zu Naumburg verstorbenen Rath's-Actuaris Johann Christoph Heinrich Gerbstädt und dessen am 22. Februar 1818 zu Naumburg verstorbenen Ehefrau, Christiane Eleonore geb. Scholtze, hierdurch aufgefördert, binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. October 1847 Vormittags
11 Uhr

vor Herrn Assessor Becker angefügten Termine ihr Erbrecht nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß der Nachlass, welcher zur Zeit in 74 Thlr. 24 Egr. 10 Pf. besteht, als herrenloses Gut dem landesherrlichen Fiskus zugesprochen werden wird.

Naumburg, dem 15. December 1846.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Präclusions-Bescheid.

In Sachen betreffend die Theilung der sogenannten Wieseröder Koppeljagd, die Feldfluren von Wieserode, Alzigerode und Alzerode herrührend, ertheilt die Königl. Jagdtheilungs-Kommission des Mansfelder Gebirgskreises hiermit

die Resolution:

daß alle im heutigen Termine nicht angemeldeten Ansprüche zu präcludiren und den etwanigen unbekanntten Interessenten dieserhalb ewiges Stillschweigen, wie hiermit geschieht, aufzuerlegen.

Gartenhaus bei Pansfelde,
am 23. September 1846.

Die Königl. Jagd-Theilungs-
Commission
des Mansfelder Gebirgskreises.
(gez.) Wilhelmi.

Brauer-Gesuch.

Ein tüchtiger, wo möglich unverheiratheter Brauer, welcher in seinem Fache geübt ist und namentlich mehrere Sorten Bier zu brauen versteht, wird ehebaldigst zu engagiren gesucht durch
E. Walther in Gräfenhainchen.

Die unterzeichnete Buchhandlung sucht zum baldigen Eintritt einen Lehrling, der wenigstens die 3te Klasse eines Gymnasiums oder einer höheren Realschule absolvirt haben muß. Darauf Reflectirende haben sich wegen der näheren Bedingungen in frankirten Briefen zu wenden an die Buchhandlung von Waldemar Cursch.

Naumburg a. S., den 28. Dec. 1846.

Der Johann Friedrich Carl Böhr aus Nöselwitz bei Schirnitz wird ersucht, mich bald mit seiner Schwester zu besuchen.
Christoph Behr in Oppin,
bei dem Gastwirth Herrn Busch.

Pension für Knaben.

Knaben, welche für ein Seminar oder eine andere höhere Lehranstalt, sowie für das bürgerliche Leben überhaupt vorbereitet werden sollen, werden Dstern d. J. aufgenommen von dem

Rektor Stüger in Dellisch.

Morgenhäubchen

in den neuesten Dessains und der größten Auswahl empfing wieder Händler.

Abgepaßte Schleier in der schönsten Auswahl empfing wieder Händler.

Sammet-Pelerinen

in allen Größen und bekannt schön sitzend in den neuesten Schnitten sind wieder vorrätzig bei Händler.

Die obere Etage in meinem Hause (Brüderstr. Nr. 206) ist von Dstern d. J. ab an eine stille Familie zu vermietthen.
Halle, den 2. Januar 1847.

Der Justiz-Commissar Fritsch.

Thüringische Eisenbahn.

II. Abtheilung.

Offerten zur Anlieferung von eichenen Querschwellen nach den Bahnhöfen bei Kösen, Naumburg und Weiskensfeld werden bis zum 1. Februar nächsten Jahres im hiesigen technischen Bureau der Gesellschaft, woselbst auch das Bedingnißheft ausgelegt ist, angenommen und dürfen sich sowohl auf die ganz erforderliche Quantität von 20,000 Stück, als auch auf kleinere Partien davon bis zu 100 Stück erstrecken.

Naumburg, den 23. December 1846.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Th. Weiskensfeld.

Guts-Verkauf.

Dasselbe, an einer bedeutenden großen Stadt, Chaussee, Eisenbahnen und guter angenehmer Gegend gelegen, hat gute Gebäude, 388 Morgen gutes Feld, Wiesen, Gärten und Holz, als auch nicht unbedeutende Gerechtsame; sämmtliche Abgaben und Lasten betragen circa 150 Thlr., dagegen hat das Gut wieder etliche 80 Thlr. baare Gefälle. Blos Todesfall bestimmt, oder macht es der hinterlassenen Wittve wünschenswerth, baldigst zu verkaufen, und würden die besten Verkaufsbedingungen gestellt. Die Forderung dafür ist 21,000 Thlr., wovon 9400 Thlr. hypothekarisch stehen bleiben können. Das Nähere hierüber ertheilt der

Commissionair Wilh. Gähler
in Schleuditz.

Zehn Thaler Belohnung!

Wer mir den böswilligen Verläumber, der unter meinem Namen in Nr. 302 des Hall. Cour. die Annonce hat einrücken lassen, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung. Nur ein schlechter Mensch, der wahrscheinlich arbeitslos, sich müßig umhertreibt, konnte eine solche Bekanntmachung einrücken lassen.

Landesberg, den 30. Dec. 1846.

F. Jenksch, Maurermeister.

Drescher-Familien finden nächste Dstern Arbeit und Wohnung auf dem Amte Brachwitz bei Halle.

Heute, Montag, im Hôtel de Prusse
Tanzmusik.

Beilage

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 2. Januar.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schldsch.	3 1/2	91 1/4	93 3/4	Magd. Veip.	4	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Seehandl.	—	—	91 3/4	Ber. Anhalt.	—	—	—
Kur. u. Nim.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/4	95 3/4
Schldvchr.	3 1/2	91 3/4	91 1/4	Düss. Elberf.	—	104 1/2	103 1/2
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Obligat.	3 1/2	—	93 1/4	Rheinische	—	—	85
Wärr. Pfdb.	3 1/2	92	91 1/2	do. dr. P. Obl.	4	—	—
Grsh. Pos. do.	4	102 1/8	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	—	91 1/4	Oberschlef. A.	4	101	—
Ökpr. Pfdb.	3 1/2	91 3/4	94 1/4	do. Prior.	4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	91 1/4	93 3/4	do. B. v. eing.	—	—	—
R. u. Nm do.	3 1/2	—	93 3/4	Ber. Stettin.	—	—	—
Schlef. do.	3 1/2	—	96	Lit. A. u. B.	—	110 1/2	109 1/2
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlsh.	4	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	95 1/4	—	B. Schw. Fr.	4	—	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Fdrchsd'or	—	137 1/12	131 1/12	Bonn. Köln.	5	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	Mk. v. eing.	4	—	91 1/2
Disconto	—	4	5	do. Prior.	4	93 3/4	93 1/4
—	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4
Actien.	—	—	—	R. M. Zwgb.	4	—	—
Potsd.-Magd.	4	—	91	do. Prior.	4 1/3	—	—
Nl. L. A. B.	4	91 3/4	91 1/4	W. C. O.	4	83	82
do. Lit. C.	4	100 1/4	99 3/4	Berl. Hamb.	4	102	—

Leipzig, den 31. December

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zwfb.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14 1/2 f. von 1000 u. 500 f. kleinere	90	92	R. A. Dent. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 14 1/2 f.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentendr. à 3 1/2 % im 14 1/2 f. von 1000 u. 500 f. kleinere	93	98	Pr. Fdrd'or. à 5 f idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit - Kassenfch. à 3% im 20 fl. f. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	89 1/2	And. ausl. Leutd'or à 5 f nach gerin- gerem Ausmünzungs- se auf 100	—	117 1/8
Leipz. Stadt- Obligat. tionen à 3% im 14 1/2 f. von 1000 u. 500 f. kleinere	91	—	Conv. Spec. a. Gld. auf 100	—	—
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/2 % von 500 von 100 u. 25	98 1/2 99 1/2	—	idem 10 u. 20 Rr. auf 100	—	3 1/4
S. laufger Pfand- briefe à 3 % S. laufger Pfand- briefe à 3 1/2 % Leipz. - Dresd. Eis- senb. P. Obl. à 3 1/2 %	92 1/4 — 106 3/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 % Leipz. Bank - Actien à 250 f pr. 100 Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 f pr. 100	124	167 1/2
R. Pr. St. Schldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	93 1/4	Sächsisch-Waier. do. pr. 100 Sächsisch-Schlef. do. pr. 100	—	82 1/4
Hamb. Generef. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f)	—	—	Chemnitz - Riesaer do. à 100 f pr. 100 Ebbau - Zittauer do. pr. 100	—	100 3/4
—	—	—	Magd. - Veip. do. incl. Div. - Scheine do. pr. 100	199 1/4	62

*) d. h. Steuer, Kredit, und Staats-Schulden-Kassen, Scheine.

Eisenbahn-Actien.
Berlin, den 31. December.

Ausländische.					
	Zf.	Brief	Geld		Zf.
Amsterd.-Rotterd.	4	96	—	Leipzig = Dresd.	4
Cöth. = Bernb.	4	—	—	Nordb. Kais. - Ferd.	4
Hamb. - Berget.	4	—	—	Sachs. - Waier.	4
Kiel - Altonaer	4	—	110	Zarstocfelo p. St.	4

Quittungsbogen à 4 pCt.					
	Zf.	Brief	Geld		Zf.
Nach. = Maest.	20	89 1/4	88 1/4	Magdeb. = Wir-	20
Ferg. = Märk.	40	88 3/4	87 3/4	tenberge	20
Berl. = Anhalt.	45	98	97	Mail. = Venob.	66-10
Lit. B.	60	95 1/2	—	Medlenburg.	40
Berz. = Edrwh.	45	—	—	Nordb. = Fried-	55
Brieg. = Meisse	20	88	87	rich. = Wilh.	77 1/2
Cassel. = Kippst.	80	94 3/4	93 1/4	Prinz. = Wilh.	80
Köln. = Minden	20	—	—	(Steele = B.)	82 1/2
C. = M. = Rh.	20	—	—	Rh. = St. = Pr.	70
Verbind. = B.	85	77 3/4	76 3/4	Afriken.	90
Strac. = Oberf.	90	—	99 1/2	Starg. = Pol.	30
Dresd. = Görl.	45	—	—	Thüringer	90
Wormo. = Flor.	70	—	—	Ung. = Central-	50
Leban. = Zittau	—	—	—	Bahn.	97 1/2

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)
Magdeburg, den 31. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	67	—	72	Gerste	47	—	50
Blöggau	—	68	—	Hafer	29	—	30

Wasserstand der Saale bei Halle

am 1. Januar Abends 4 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,
am 2. Januar Morgens 8 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommenne Fremde vom 1. bis 3. Januar.
Im Kronprinzen: Frau Baronin v. Gärtner a. Berlin. Hr. Par-
ist. v. Kühn a. Wien. Hr. Apoth. Jöcher a. Regensburg. Hr.
Fabrik. Wehnert a. Cuhl. Die Hrn. Kaufl. Herrnhohl u. Stolz-
ner a. Leipzig, Kühn a. Fürth. Hr. Rittergutsbes. v. Kanbach a.
Westphalen. Hr. Stnd. cam. v. Keiling a. Hesse-Darmstadt. Die
Hrn. Geh. Räte Neumann a. Oldenburg, Stehling a. Stutt-
gart. Die Hrn. Kaufl. Spitzing a. Magdeburg, Prinz a. Karls-
ruhe, Birth a. Rothenburg.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Philippson u. Haase a. Magdes-
burg, Schön a. Berlin, Kreuz a. Frankfurt. Hr. Rittergutsbes.
Wolters a. Mecklenburg. Hr. Rentier Hofmeyer a. Düsseldorf.
Goldener Ring: Die Hrn. Kaufl. Lange a. Magdeburg, Hiller a.
Braunau. Die Hrn. Gutsbes. Menge u. Kühnig a. Baaredorf.
Hr. Grundbes. Dr. Neumann m. Fam. a. Leipzig. Hr. Maschinen-
bauer Hoppe u. Hr. Bau- Insp. Aschmann a. Berlin. Die Hrn.
Kaufl. Wechmann a. Hohenmölsen, Krau a. Leipzig.
Goldener Löwe: Hr. Hauptmann a. D. v. Schenckhoff m. Fam. a.
Breslau. Hr. Gutsbes. v. Schletter a. Pommern. Hr. Refsr. Gato
v. Hofen a. Hamburg. Hr. Stadtrath Peters u. Hr. Assessor
Winkler a. Berlin. Hr. Mühlenbes. Mangel a. Aschersleben. Hr.
Dioconus Kludwig a. Erfurt. Hr. Kaufm. Uhlmann a. Ulfeld.
Schwarzer Bär: Hr. Mechan. Thibert a. Frankfurt. Hr. Fabrik-
bes. Fuchtwange a. Fürth. Hr. Brauwr. Buchner u. Hr. Buch-
hdlr. Gastein a. Hof. Hr. Kaufm. Stern a. Celle. Hr. Cand.
Fohmeyer a. Hanau. Die Hrn. Kaufl. Gräfenhagen a. Pödeheim,
Trautmann a. Starfow.
Stadt Hamburg: Hr. Lieut. Weigelt a. Magdeburg. Hr. Gymnas.-
Lehrer Dr. Krause a. Nordhausen. Die Hrn. Rentiers Jvans,
Brown u. Plattis a. London, Kewes a. Bremen. Hr. Fabrik-
Utsch a. Prüm. Mad. Rosset a. Nachen. Die Hrn. Kaufl. Schiff
u. Kettel a. Neuhausen, Schöner a. Berlin, Liebenthal a. Kassel.
Hr. Pörf. a. Tangermünde.
Goldener Kugel: Die Hrn. Kaufl. Halftinger u. Köffer a. Hamburg.
Die Hrn. Fabrik. Merkan a. Pull, Tuchmann a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Im neunzigsten Lebensjahre endete heute früh 2 Uhr unsere gute Schwester und Tante, die unversehrte Catharine Woltermann, nach kurzen Leiden hier ihre irdische Laufbahn. Sanft ruhe ihre Asche! Verwandten und Freunden widmen wir diese für uns so traurige Anzeige.

Wettin, den 2. Januar 1847.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Oeffentliche Bekanntmachung.

In der Nacht vom 10. zum 11. December 1846 sind bei dem Dekonomen Füssel in Bennewitz 3 Stück Hammel gestohlen worden, der eine 3jährig, die andern beiden 6jährig gewesen, die beiden größten auch mit Theerschmizzen auf dem Kreuze, und am linken Ohre mit einem eingeschnittenen Kleeblatt gezeichnet. Die Spur der Diebe und Hammel ist bis über Bruckdorf nach Halle zu verfolgt, dann aber auf der Chaussee verschwunden. Wer über die Diebe und den Verbleib der Hammel Auskunft geben kann, wird aufgefodert, uns Anzeige zu machen.

Halle, den 30. Dec. 1846.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

Ein Vermessungs-Gehülfe, welcher die Aufnahme ganzer Feldmarken und das Zeichnen der Karten selbstständig ausführen kann, findet unter Vorbringung eines Attestes über sittliche Führung und Brauchbarkeit dauernde Beschäftigung. Frankirte Meldungen, mit R. Nr. 1 bezeichnet, befördert die Expedition des Couriers.

Ein tüchtiger Mann mit Frau ohne Kinder, welcher die Dekonomie richtig versteht und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zu Ostern oder Johanni als Verwalter oder Hofmeister ein Unterkommen. Frankirte Offerten, mit K. Nr. 2 bezeichnet, befördert die Expedition des Couriers.

Eisfahrt.

Dienstag den 5. Januar Gesellschaftstag, wozu ich ein geehrtes Publikum hierdurch ergebenst einlade. Für Pfannkuchen, warme und kalte Getränke, sowie für gute Musik ist bestens gesorgt.

Haffe in Böllberg.

Eine Landwirthschafterin findet sofort eine gute Stelle durch das Versorgungs-Büreau von J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße Nr. 209.

Wollene Kleider- und Mäntelstoffe, Westen, seidene Hals- und Taschentücher und eine große Partie Cattune zu 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., echtfarbig, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

C. Cohn, Leipziger Straße Nr. 305.

Pfannkuchen

sind täglich frisch zu haben bei

Hermann Pfautsch.

Bestellungen auf alle Arten von Bäckereien, Torten &c. werden zu jeder Zeit solide und billig angefertigt bei
Hermann Pfautsch,
große Steinstraße Nr. 173.

Bekanntmachung.

Nachdem ich meine beiden Material-Geschäfte in Ammendorf und Bruckdorf vollständig eingerichtet habe, bleibt mir einige Zeit übrig, von den mir höhern Orts erteilten Concessionen zu Secretariats- und Commissions-Geschäften Gebrauch zu machen und den vielfach an mich ergangenen Gesuchen, die ich zeither nicht berücksichtigen konnte, entgegenzukommen. Ich erkläre also hiermit, daß ich von nun an bereit bin, jeden soliden Auftrag zur Ausföhrung zu übernehmen, und daß ich insbesondere gern und billig jede schriftliche Arbeit, Gesuche, Klassen- und Gewerbesteuer- und Militair-Reclamationen, Dismembrations-Pläne &c. fertigen werde.

Bruckdorf, den 1. Januar 1847.

A. Glöckner,

früher Secretair der Herren Landräthe Grafen v. Keller und v. Bassowik.

Auf den am 1. Januar 1847 beginnenden 3. Jahrgang des

„General-Anzeiger für Deutschland.“

erlaube ich mir hierdurch ergebenst einzuladen. — Das Blatt erscheint nach wie vor täglich, bringt die interessantesten Vorfälle des Tages, sowie im Handel und Verkehr, giebt von dem Fortschreiten der Eisenbahnen die schnellste Kunde, bringt die Einzahlungen, General-Versammlungen &c. sämtlicher Actien-Vereine regelmäßig jede Woche, sowie täglich den Leipziger und Berliner Courzettel. — Bei diesem eben so zweckmäßigen als interessanten Inhalte ist der Preis pro Quartal für Leipzig doch nur 15 Ngr. und für auswärts 20 Ngr., wofür das Blatt durch alle Postanstalten zu beziehen ist.

Die Insertionsgebühren betragen für 4 gespaltene Petit-Zeilen oder deren Raum nur einen Neugroschen.

Probe-Blätter sind auf allen löbl. Postämtern zu erhalten.

Leipzig, December 1846.

C. H. Hofffeld.

Ein in einer lebhaften Gebirgsstadt belegenes Haus mit 1 Laden (in welchem Materialgeschäft betrieben worden), 4 Stuben, Kammern, Küchen, Böden und Kellern, auch Hofraum, Garten und sonstige Nutzungen, soll sofort Familien-Angelegenheiten halber verkauft werden durch das Commissions-Geschäft von J. G. Fiedler in Halle a./E.

Ein Abschreiber kann sogleich Beschäftigung erhalten Kl. Ulrichsstraße Nr. 1021.

Empfehlung.

Meine: »Allgemeine Zeitung für die deutschen Land- und Forstwirthe« (24. Jahrg.) erscheint wöchentlich in der Baumgärtner'schen — und mein: »Archiv der deutschen Landwirthschaft« (56. Jahrg.) in Monatsheften in der Fr. Fleischer'schen Buchhandlung in Leipzig. Die vieljährige Fortdauer dieser Zeitschriften spricht für anerkannte Zweckmäßigkeit derselben. Je vielseitiger der Antheil daran, desto größer ihr Werth und Nutzen. Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Leipzig.

Moriz Beyer,
früher Dekonomie-Inspector und Professor der Landwirthschaft.

In meinem auf der Brunoswarte neu erbauten Hause sind 2 Familienlogis, jedes mit 3 Stuben, Kammern, Zubehör und Garten, freundlich gelegen, zum 1. April d. J. zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren kleiner Schlamm Nr. 960.

In der Barfüßerstraße Nr. 93 ist die erste Etage, bestehend aus sechs Stuben, sechs Kammern, Küche und übrigem Zubehör, zu vermieten und von Ostern 1847 ab zu beziehen.

Frische Mustern im „Nüttli.“

Ein Korb Schlitten ist billig zu verkaufen nahe an den Kleinschmieden Nr. 955.

Theater-Anzeige.

Montag den 4. Januar: **Die Hochzeit des Figaro**, komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Sonabend den 9. Januar: **Erste Re-doute.**